

Washington, 7. Februar (Prensa Latina) **Demonstranten in vielen Städten der USA fordern von Präsident Joe Biden die Freilassung des indianischen Aktivisten Leonard Peltier, der als ältester zu Unrecht verurteilter politischer Aktivist in den Vereinigten Staaten gilt.**

7. Februar 2022

CST21:16 (GMT) -0500

Veröffentlicht von: Pavel López Lazo

In San Francisco (Kalifornien), Rapid City (South Dakota), Boston (Massachusetts) und Fargo (North Dakota) fanden Demonstrationen für die Freilassung Peltiers statt, wie die Sozialaktivistin Gloria La Riva der Nachrichtenagentur Prensa Latina mitteilte.

Zu den Bitten an Joe Biden gehören auch die des Präsidenten des Senats Patrick Leahy, der darauf hinwies, dass Peltier, der heute 77 Jahre alt ist und an mehreren gesundheitlichen Problemen leidet, mehr als 44 Jahre in einem Bundesgefängnis verbracht hat.

Leahy, der zusammen mit Biden 36 Jahre lang im Senat saß, sagte, das Strafrechtssystem sei eindeutig unvollkommen, und Peltier wisse aus erster Hand, wie unvollkommen es sein könne.

"Ich bin seit langem davon überzeugt, dass Begnadigungen und Umwandlungen wichtige Instrumente sind, um Gnade und Erleichterung zu gewähren, insbesondere wenn unser Strafrechtssystem so verdreht wurde, dass es Ungerechtigkeiten verbreitet", so der Demokrat aus Vermont.

Ein ähnlicher Aufruf wurde am 26. Januar vom Vorsitzenden des Senatsausschusses für indianische Angelegenheiten, Brian Schatz, in einem Brief an Präsident Biden gemacht, in dem er darauf hinwies, dass "Peltier 1977 nach kontroversen Ermittlungen und Gerichtsverfahren wegen Mordes verurteilt wurde".

Viele Bürgerrechtsführer und Rechtsexperten bezeichneten ein solches Verfahren als unfair, darunter auch der US-Staatsanwalt, der den Fall bearbeitet hatte.

In seinem Schreiben führte Schatz "eine Gesetzeslücke an, die ihn in unfairer Weise für eine Freilassung aus Mitleid disqualifiziert".

Eine von Schatz initiierte Gesetzgebung zur Behebung dieser Gesetzeslücke wird derzeit im Kongress geprüft, doch würde dies Jahre dauern, eine Zeit, die Peltier möglicherweise nicht hat".

"Peltier hat stets seine Unschuld beteuert, weil die Fakten ... sowie die Handlungen der beteiligten Bundesagenten und Staatsanwälte ernsthafte Fragen darüber aufwerfen, ob er einen fairen Prozess hatte oder nicht", sagte Schatz.

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)